



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung
Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung

Sprecher DuS: Edgar Kühenthal

Sprecherin GuB: Helga Schiffer

An: Mitglieder des Arbeitskreises Demografie und Stadtentwicklung
Mitglieder des Arbeitskreises Gesundheit und Betreuung

Koblenz, 29.07.2018

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Arbeitskreise
Demografie und Stadtentwicklung (AK DuS)
Gesundheit und Betreuung (AK GuB)
am Montag, 18.06.2018 um 10 Uhr
im Evangelischen Stift, Versammlungsraum im 11. OG**

Anwesend: Adelheid Arneth, Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Werner Corinth, Ingo Degner, Prof. Wolfgang Fröhling, Monika Göbel-Lenz, Christine Holzing, Christa Klein, Josefine Richard, Martha Ruppert-Schäffer, Helga Schiffer, Gesa Schmitt, Agnes Schug-Speyerer, Christof Wölk, Jürgen von Wnuk-Lipinski, Renate Veling, Edgar Kühenthal

Entschuldigt: Helma Robertz, Edwin Umbach

1. Die Mitglieder werden beim Eintritt in den Veranstaltungsraum im 11. OG des Evangelischen Stifts vor Beginn der Sitzung mit einem angenehmen Frühstücksbuffet empfangen. Diese besonders freundliche Geste wird dankbar von den Teilnehmern an- und aufgenommen.
2. Gemeinsam begrüßen die Sprecher der beiden Arbeitskreise Helga Schiffer und Edgar Kühenthal die Teilnehmer und danken dem Chefarzt der Klinik für Innere Medizin – Akutgeriatrie im Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein mit Standort im Evangelischen Stift, Dr. Horst-Peter Wagner, für die spontane Bereitschaft diese neue Einrichtung in Koblenz in Form dieser Veranstaltung mit Vortrag und Führung von Mitgliedern des Seniorenbeirats und der beiden Arbeitskreise vorzustellen. Ein besonderer Dank geht an Alexandra Frank als Leiterin des Chefarztsekretariats Innere Medizin – Akutgeriatrie für die Vorbereitung und Organisation dieser Informationsveranstaltung. Der Sprecher Edgar Kühenthal weist auf die besondere Bedeutung der neuen Abteilung am Standort des Evangelischen Stifts hin im Zusammenhang mit den laufenden Entwicklungen beim Aufbau des Gemeinschaftsklinikums

Mittelrhein für Koblenz und die Region. Dann gibt er das Wort an den Referenten Dr. Horst-Peter Wagner.

Zu Beginn skizziert Dr. Horst-Peter Wagner die wichtigen Stationen seines Berufslebens als Mediziner und Arzt. Ein durchgängiger sehr starker Bezug zum Bereich der Altersmedizin und Altenversorgung (als Beispiel ein Thema seiner Arbeiten: „Ambulante Altenversorgung?“) wird in seinen medizinischen und sozialen Aktivitäten deutlich sichtbar.

Anschließend beginnt er mit seinem Vortrag:
Was ist Geriatrie? - Geriatrie im Evangelischen Stift

Die Teilnehmer erfahren im anschließenden Vortrag viele grundsätzliche und aktuelle Informationen. Der Referent beantwortet spontane Fragen und steht zur weiteren Aussprache nach dem Vortrag bereit.

Im Anhang zum Protokoll ist die Präsentation vollständig angefügt.

Dazu begleitend werden im Protokoll einige besonders markante Stichworte aus dem Vortrag angeführt:

Geriatrie ist Altersmedizin – Geriatrische Patienten sind überwiegend über 70 Jahre oder älter, typisch ist bei ihnen: sie leiden gleichzeitig an mehreren Krankheiten (Multimorbidität)- daher funktioneller, organsystemübergreifende und teamorientierte Behandlung notwendig – daraus Entwicklung der komplexgeriatrischen Behandlung - die geriatrischen „i's“ von Immobilität bis Impotenz und u.a. auch das Problem der “iatrogenen Erkrankung“ (unerwünschte gesundheitliche Folgen einer ärztlichen Behandlung) – Entwicklung der geriatrischen Einstufung (“geriatrisches Assessment“) - Kriterien der Alltagsfähigkeit und Anleitung zur Selbständigkeit – wichtiges Diagramm über Schluckfähigkeit (“Dysphagie-Screening“) – Gesundheitspolitisches Konfliktpotential bei den Versorgungsstrukturen in Deutschland: Akutgeriatrie vs. Rehaeinrichtungen – bei den Übersichten über Hauptdiagnosen in der Geriatrie fehlt die wichtige Demenzdiagnose (siehe auch Folie “Hauptdiagnosen in der Geriatrie“ Seite 12 des Vortrags) – Probleme der “Polypharmazie“ und “Multimedikation“ – als Beispiel eine Patientin mit 18 Medikamenten täglich (siehe Folie Seite 22 des Vortrags) – Beachtung von Wechselwirkungen und Nebenwirkungen (Nierenerkrankungen!) – Übersicht über Internationale Historie der Negativlisten seit Beginn 1991 – in Deutschland erstmals 2010 die PRISCUSLISTE (siehe Folie Seite 24 des Vortrags) – die PRISCUSLISTE ist eine systematische Zusammenstellung von potentiell inadäquater Medikation (PIM), dazu gibt es Untersuchungen der Prävalenz = Rate der zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitabschnitt an einer bestimmten Krankheit Erkrankten (im Vergleich zur Zahl der Untersuchten - siehe Folie Seite 26 des Vortrags) – Hinweis auf die Internetseite www.Priscusliste.net (ist sehr informativ und wird empfohlen, u.a. die aktuelle Priscusliste mit 33 Seiten) - zusätzlich Entwicklung der FORTA Liste/fit for the aged mit 4 Kategorien 2015 (siehe Folie Seite 25 des Vortrags) – Entwicklung: 1. Lehrstuhl in Deutschland für Gerontophobie (Ist eine [phobische Störung](#). Sie beschreibt die [krankhaft](#)

gesteigerte [Furcht](#) vor [alten Menschen](#) oder die krankhafte Furcht, selbst zu [altern](#).) – Zusammenhang mit Ageism/Alterdiskriminierung – Fazit des Referenten zur Lebenseinstellung: Beispiel des Norwegers Jorgen Bernhard Rustad (1900 – 2010): Fröhlich durch die Welt gehen und stets Ziele verfolgen!

Mit starkem Beifall bedanken sich die Teilnehmer für diesen sehr informativen, spannenden und insgesamt perfekt gestalteten Vortrag. Für den Seniorenbeirat und für die beiden Arbeitskreise dankt Sprecher Edgar Kühnenthal nochmals herzlich Dr. Horst-Peter Wagner. Bei Alexandra Frank der Leiterin des Chefarztsekretariats Innere Medizin – Akutgeriatrie bedankt er sich nochmals für die Organisation und Vorbereitung dieser gelungenen Veranstaltung. Mit Zustimmung des anwesenden Vorsitzenden des Seniorenbeirats Prof. Heinz-Günther Borck regt er für die Zukunft eine Zusammenarbeit bei gemeinsamen Themen wie z.B. beim Thema Altersdiskriminierung an. Er sagt die Unterstützung des Seniorenbeirats soweit möglich zu bei der Öffentlichkeitsarbeit für die neue Abteilung Innere Medizin - Akutgeriatrie im Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein.

Im Anschluss nehmen die Teilnehmer an einer Führung der Station Akutgeriatrie im Evangelischen Stift unter der Führung des Leiters Dr. Horst-Peter Wagner teil. Sie lernen die neu gestaltete Abteilung kennen, in der u. a. die 3 – Bettzimmer zu geräumigeren und freundlicheren 2 – Bettzimmer umgebaut sind. Sie treffen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Abteilung, die trotz höchster Belastung hoch motiviert und engagiert sind. An der Spitze dieses Teams steht die Stationsleiterin Ingrid Schneider-Roth, die mit vielen Informationen die Besichtigung begleitet. In den Gesprächen wird u.a. deutlich, dass die Arbeitsbelastung durch Dokumentationsarbeiten (Anteil ca. 25% der Arbeitszeit) angesichts der dringend notwendigen praktischen pflegerischen und medizinischen Arbeiten als zu hoch angesehen wird.

Sehr gerne geben wir an dieser Stelle den Wunsch weiter nach Unterstützung der Arbeit durch Spenden bei konkreten kleineren Aktivitäten, deren Bedeutung wir bei der Besichtigung kennengelernt haben:

Projekt 1:

Kennzeichnung der Stationszimmer an den Zimmertüren durch Symbole in Ergänzung der vorhandenen Nummern.

Diese Maßnahme ist eine große Hilfe für Demenzkranke.

Kosten: ca. Euro 500,-, jeder Betrag ist willkommen

Projekt 2:

Weitere Ausstattung des Gymnastikraums

Kosten: jeder Betrag ist willkommen

Spenden können mit konkretem Bezug auf das nach dem Willen des Spenders geförderte Projekt vorgenommen werden.

Die Spenden werden gerichtet an:

Kontoinhaber
Förderverein Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein e.V.
IBAN
DE50 5707 0045 0022 1820 00

Grund/Betreff:
Abteilung Innere Medizin – Akkutgeriatrie im Evangelischen Stift
Bildkennzeichnung der Türen in der Station
oder
Weitere Ausstattung des Gymnastikraums in der Station

Es folgen die Hinweise auf die nächste Sitzungen:

AK Demografie und Stadtentwicklung:

Donnerstag, 13.09.2018 um 11 Uhr
in der DRK Begegnungsstätte, An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz

AK Gesundheit und Betreuung

Dienstag, den 21.08.2018 um 11.00 Uhr
Ort wird in der Einladung bekannt gegeben

29.07.2018 Edgar Kühnenthal